

## Teil 4: Literatur- und Internethinweise

Literaturauswahl aus der Literaturlatenbank Berufliche Bildung zum Stichwort: Benachteiligter Jugendlicher

### 4.1 Handbücher / Sammelbände / Bildungspolitik

**Referenz-Nr.:** b97a-54  
**pers. Verfasser:** **Biermann**, Horst; Rützel, Josef  
**Sachtitel:** Behinderte und Benachteiligte im Qualifizierungsdilemma  
**Zeitschrift:** Berufsbildung  
**Jahrgang:** 50  
**Jahr:** 1996  
**Heft:** 40  
**Seite/Umfang:** S. 5-8  
**Sach-Schlagwörter:** berufliche Rehabilitation; benachteiligter Jugendlicher; Förderung; Berufsbildung; Strukturwandel; Beschäftigungssystem; sozialer Wandel; Behinderter; Qualifikation; Berufsausbildung; Konzeption; Qualifizierung; Berufsbildungswerk; Berufsförderungsinstitut; beschützende Werkstatt; Berufsvorbereitung; Differenzierung; Modul  
**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland  
**Kurzreferat/Abstract:** Vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen und beruflichen Strukturwandels stellen sich für die berufliche Rehabilitation und die Benachteiligtenförderung besondere Herausforderungen. Es werden Lösungsansätze aufgezeigt, wie den neuen Anforderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt begegnet werden kann. Vor allem sind die Bedingungen des Arbeitsmarktes und der Wandel der Arbeitsanforderungen sowie eine veränderte Klientel stärker zu berücksichtigen. Es wird für modulare Konzepte und Differenzierungen in der Schul- und Ausbildungsgestaltung sowie für differenzierte Qualifikationsprofile plädiert. Des weiteren sollten Berufsvorbereitung, berufliche Erstausbildung und berufliche Weiterbildung stärker miteinander verzahnt werden. Einrichtungen und Träger der beruflichen Rehabilitation und der beruflichen Bildung Benachteiligter sollten eine stärkere Kooperation mit Betrieben, anderen Bildungsträgern und regionalen Einrichtungen suchen. Bedenkenswert scheinen auch modulare Formen der Lernorganisation, die eine größere Flexibilität, Individualisierung und neue Formen der Differenzierung ermöglichen. (BIBB) Der Beitrag ist Teil eines Schwerpunktheftes zum Thema "Behinderte und Benachteiligte qualifizieren". Die Autoren beschreiben zunächst, wie mit der beruflichen Rehabilitation und der Benachteiligtenförderung in den letzten 25 Jahren zwei neue Subsysteme der Berufsbildung etabliert wurden. Danach zeigen sie, dass durch den gesellschaftlichen und beruflichen Strukturwandel Dilemmata aufgetreten sind, auf die beide Systeme nicht genügend vorbereitet waren. Sie plädieren deshalb für Innovationen, die modulare Konzepte und Differenzierungen in der Ausbildungsgestaltung vorsehen. (IAB)

-----

**Referenz-Nr.:** a97b-48  
**pers. Verfasser:** **Braun**, Frank  
**Sachtitel:** Lokale Politik gegen Jugendarbeitslosigkeit  
**Verlagsort:** München u.a.  
**Verlag/Institution:** DJI Verlag Deutsches Jugendinstitut  
**Jahr:** 1996  
**Seite/Umfang:** 336 S.  
**Sach-Schlagwörter:** Jugendarbeitslosigkeit; Arbeitslosigkeit; Gegenmaßnahme; Jugendsozialarbeit; Arbeitswelt; benachteiligter Jugendlicher; Arbeitsmarktpolitik; Kommunalpolitik; Mädchen; Berufsorientierung;

Bezugszeitraum: Berufsvorbereitung; Maßnahme; junge Frau; Berufsausbildung; Arbeitsbeschaffungsmassnahme; Qualifizierung  
1990-1991  
Kurzreferat/Abstract: Der Autor analysiert "die Verläufe von acht ausgewählten Modellprojekten in den alten Ländern. Den Hintergrund dieser Projektverläufe bilden die unterschiedlichen Handlungsphilosophien und -strategien in den untersuchten Kommunen sowie einer lokalen Politik zur beruflichen und sozialen Integration von benachteiligten Jugendlichen (Übergangspolitik)". Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass im Feld der Übergangspolitik im Zuge einer Dezentralisierung und Kommunalisierung der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik lokale Handlungsmöglichkeiten entstehen, die jedoch in den untersuchten Kommunen in sehr unterschiedlicher Weise und in sehr unterschiedlichem Masse genutzt werden. Lokale Handlungsspielräume eröffnen zwar Chancen für lokal angepasste Problemlösungen, haben sie aber nicht automatisch zur Folge. Auch der Anspruch der Jugendberufshilfe, über eine besondere Problemlösungskompetenz zu verfügen und entwickelte Lösungen in lokale Übergangssysteme einschreiben zu können, wird nicht generell eingelöst. Voraussetzung für einen wirksamen – also nicht nur temporären und eher symbolischen – Beitrag zu einer lokalen Übergangspolitik sind auf seiten der Projekte die Entwicklung und Umsetzung eines jeweils aufgabenspezifischen Konzepts von Fachlichkeit, in dem sich "traditionelle" sozialpädagogische mit berufs- und arbeitspädagogischen Elementen verbinden. (Autorenreferat, IAB-Doku)

-----

Referenz-Nr.: b98a-110  
Hrsg./Mitarbeiter: Heimerer, Leo (Bearb.); Romer, Claudia (Bearb.); Schmirber, Gisela (Bearb.)  
korp. Verfasser/Hrsg.: Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung <München> (Hrsg.); Hanns-Seidel-Stiftung <München> / Akademie für Politik und Zeitgeschehen (Hrsg.)  
Sachtitel: Förderung benachteiligter Jugendlicher in der Berufsausbildung : Dokumentation einer Fachtagung 17. bis 20. März 1996, Bildungszentrum Wildbad Kreuth  
Verlagsort: München  
Jahr: 1996  
Seite/Umfang: 202 S.  
Konferenzvermerk: Fachtagung "Förderung benachteiligter Jugendlicher in der Berufsausbildung" (1996, Wildbad Kreuth)  
Sach-Schlagwörter: benachteiligter Jugendlicher; Förderung; Berufsvorbereitung; Berufsausbildung; berufliche Integration; Nachqualifizierung; Modellversuch  
Orts-Schlagwörter: Bundesrepublik Deutschland  
Kurzreferat/Abstract: Berichtet wird über eine Fachtagung zum länderübergreifenden Erfahrungsaustausch zur Förderung benachteiligter Jugendlicher. Die Beiträge stellen Ergebnisse aus Modellversuchen und Projekten vor, diskutieren Möglichkeiten der Förderung sowie innovative Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von lern- und leistungsschwachen Jugendlichen in der Berufsausbildung. (BIBB)

-----

Referenz-Nr.: a96b-153  
pers. Verfasser: Hiller, Gotthilf Gerhard  
Sachtitel: Chancen stiften statt ausgrenzen : Anregungen zur Kultivierung unserer Gesellschaft durch praktische Solidarität mit benachteiligten jungen Menschen  
Zeitschrift: Berufliche Rehabilitation  
Jahrgang: 10  
Jahr: 1996

**Heft:** 1  
**Seite/Umfang:** S. 22-43  
**Sach-Schlagwörter:** benachteiligter Jugendlicher; Benachteiligung; Determinante; ökonomischer Faktor; soziales Netzwerk; Bildungschance; Ausbildungssystem  
**Kurzreferat/Abstract:** "In dem Beitrag wird dargelegt, warum in Deutschland etwa zwanzig Prozent der jungen Menschen eines Altersjahrgangs als 'benachteiligt' einzustufen sind: Es liegt am Umfang und an der Zusammensetzung ihrer ökonomischen Ressourcen, ihres kulturellen Kapitals und ihrer sozialen Netzwerke, dass sie mehrheitlich in allen Lebensbereichen relativ erfolglos bleiben. Die Umbrüche im Ausbildungs- und Beschäftigungssystem führen überdies zu Ausgrenzungsprozessen, die auf eine unerträgliche Weise die Risiken der ohnehin Benachteiligten radikalisierten. Diese Entsolidarisierung im großen Stil bedroht die Fundamente der staatlichen Ordnung: Sollte dem unteren Fünftel der Gesellschaft tatsächlich verwehrt bleiben, die eigene Existenz und Lebensqualität über Erwerbseinkommen zu sichern, dann müssen sich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf einen radikalen Umbau ihrer Wirklichkeitskonstruktionen gefasst machen. Die strukturellen und curricularen Konsequenzen, die sich hieraus für die Schul-, die Sozial- und die Berufspädagogik ergeben, werden abschließend skizziert."  
(Autorenreferat, IAB-Doku)

-----

**Referenz-Nr.:** I96c-9  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Landesinstitut für Schule und Weiterbildung <Soest> (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Förderung benachteiligter Jugendlicher in Nordrhein-Westfalen. Grundlagen, Partner und Modelle der Zusammenarbeit  
**Verlagsort:** Soest  
**Verlag/Institution:** Landesinstitut für Schule und Weiterbildung  
**Jahr:** 1994  
**Seite/Umfang:** 247 S.  
**Reihe/Serie:** Curriculumentwicklung in Nordrhein-Westfalen  
**Sach-Schlagwörter:** Förderung; benachteiligter Jugendlicher; Berufserziehung; Benachteiligter; Jugendlicher; Berufsausbildung; Kooperation; berufsbildendes Schulwesen; Berufsberatung; Beratungslehrer; Jugendhilfe  
**Orts-Schlagwörter:** Nordrhein-Westfalen

-----

**Referenz-Nr.:** b99h-24  
**pers. Verfasser:** Lippegauß, Petra; Eckhardt, Christoph  
**Hrsg./Mitarbeiter:** Eichhorn, Bettina (Mitarb.); Kendzia, Michael (Mitarb.); Schmidt, Rolf (Mitarb.); Schlegel, Wolfgang (Mitarb.)  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Deutschland / Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.) Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik <Frankfurt, Main> (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Berufliche Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher  
**Verlagsort:** Bonn  
**Jahr:** 1998  
**Seite/Umfang:** 288 S.  
**Sach-Schlagwörter:** benachteiligter Jugendlicher; Förderung; Berufsvorbereitung; Berufsausbildung; Nachqualifizierung; ausbildungsbegleitende Hilfe; überbetriebliche Ausbildung; Didaktik; Handlungsfähigkeit; Lernmethode; Leittext; Projektunterricht; Lernen am Arbeitsplatz; Lernen; Organisation(Struktur); Gruppenarbeit; Sozialpädagogik; Lernortkooperation; Qualitätskontrolle  
**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland  
**Kurzreferat/Abstract:** Die Publikation fasst als eine Art Grundlagenband die bisher gemachten Erfahrungen in der beruflichen Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher zusammen, wobei auf alle drei Bereiche der beruflichen Qualifizierung

(Berufsvorbereitung, Berufsausbildung, Nachqualifizierung) eingegangen wird. Der Band ist eine Neubearbeitung der Handreichung "Sozialpädagogisch orientierte Berufsausbildung" aus dem Jahre 1992 und wendet sich vorwiegend an Praktiker aus den Einrichtungen der Benachteiligtenförderung. Förderphilosophie, Förderinstrumente und Maßnahmeformen sowie pädagogische Ansätze der Benachteiligtenausbildung werden vorgestellt, Hinweise für die methodisch-didaktische Umsetzung des sozialpädagogischen Förderkonzepts gegeben und zielgruppengerechte Methoden und Organisationsformen des Lernens beschrieben. Weitere Schwerpunkte sind die Themen Lernortkooperation und Qualität/ Qualitätssicherung in der Benachteiligtenförderung. (BIBB2)

-----

**Referenz-Nr.:** a99c-102  
**pers. Verfasser:** **Oyen**, Renate  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung <Nürnberg> (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Informationsmappe Benachteiligte Jugendliche  
**Verlagsort:** Nürnberg  
**Jahr:** 1999  
**Seite/Umfang:** Getr. Sz.  
**Reihe/Serie:** Dokumentationsdienste des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
**Sach-Schlagwörter:** benachteiligter Jugendlicher; Berufseinmündung; Förderung; Berufsausbildung; Förderung; Berufsvorbereitung; Arbeitsmarktpolitik; Literaturdokumentation; Forschungsdokumentation; quantitative Angaben  
**Bezugszeitraum:** 1980-1999  
**Kurzreferat/Abstract:** Ziel der Informationsmappe ist es, die Diskussion um die berufliche Förderung benachteiligter Jugendlicher transparenter zu machen. Sie enthält hierzu Literaturnachweise, Angaben über Forschungsprojekte und Archivmaterial aus den IAB-Beständen. Im Literaturteil sind Bücher und Zeitschriftenaufsätze dokumentiert, die seit 1980 erschienen sind. Sie werden u. a. durch Sachschlagwörter und Kurzreferate erschlossen. Der Forschungsteil informiert über laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte. Der Archivteil enthält eine Auswahl von Zeitungsausschnitten und kurzen Zeitschriftenartikeln aus den 90er Jahren. (IAB)

-----

**Referenz-Nr.:** b93a-815  
**pers. Verfasser:** **Popp**, Josefine  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Bundesinstitut für Berufsbildung <Berlin, Bonn> (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Materialien zur Ausbildung benachteiligter Jugendlicher : Literatur, Handreichungen, Modellversuche, Adressen  
**Verlagsort:** Berlin; Bonn  
**Jahr:** 1993  
**Seite/Umfang:** 85 S.  
**Sach-Schlagwörter:** Behinderter; Lernbehinderter; Bibliographie; benachteiligter Jugendlicher; Ausbildung  
**Kurzreferat/Abstract:** Die vorliegende Publikation gibt einen Überblick über die Literatur zur Berufsvorbereitung und Berufsausbildung lernbeeinträchtigter Jugendlicher. Sie ist inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet und chronologisch geordnet. Neben der umfangreichen Literatur werden auch Modellvorhaben auf diesem Gebiet dokumentiert und wichtige Adressen von Beratungseinrichtungen genannt. (BIBB)

-----

**Referenz-Nr.:** b98c-352

**pers. Verfasser:** Schmidt, Hermann; Kloas, Peter-Werner; Koch, Christiane; Bonifer-Dörr, Gerhard; Tippelt, Rudolf

**Sachtitel:** Zehn Jahre Durchblick : eine Zwischenbilanz. Themenheft

**Zeitschrift:** Durchblick

**Jahr:** 1997

**Heft:** 4

**Seite/Umfang:** S. 9-44

**Sach-Schlagwörter:** benachteiligter Jugendlicher; Förderung; duales System; Modularisierung; Qualifikationsnachweis; Frau; Bildungschance; soziale Situation; Lernen am Arbeitsplatz; lebenslanges Lernen

**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland

**Kurzreferat/Abstract:** Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Zeitschrift werden Beiträge und Kommentare zu fünf Themen aus den Heften der Jahre 1987 bis 1997 dokumentiert, wobei jeder Thementeil mit einem aktuellen Beitrag schließt: 1. Die Benachteiligtenförderung und die Krise des dualen Systems – eine kritische Bilanz mit einem aktuellen Interview mit Dr. Hermann Schmidt, Generalsekretär des Bundesinstituts für Berufsbildung; 2. Konzepte der beruflichen Qualifizierung. KLOAS: Positive Aspekte von Modulkonzepten für die berufliche Förderung Benachteiligter; 3. Chancen und Hürden – Mädchen und junge Frauen in Bildungsprozessen. KOCH: Berufe der Zukunft für junge Frauen in der Benachteiligtenförderung; 4. Sozialpolitische Entwicklungstendenzen und Jugendforschung. BONIFER-DÖRR: Armut in einem reichen Land; 5. Beratung, Lernen, Weiterbildung. TIPPELT: Lebenslanges Lernen. Entwicklungslinien der Erwachsenenbildung. (BIBB)

## 4.2 Jugendliche mit besonderem Förderbedarf/benachteiligte Jugendliche

**Referenz-Nr.:** b96e-167

**pers. Verfasser:** Christe, Gerhard

**Sachtitel:** Jugendliche in Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekten : Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung

**Zeitschrift:** Jugend, Beruf, Gesellschaft

**Jahrgang:** 47

**Jahr:** 1996

**Heft:** 1/2

**Seite/Umfang:** S. 19-26

**Sach-Schlagwörter:** Jugendhilfe; benachteiligter Jugendlicher; Förderung; Berufsförderung; Maßnahme; Teilnehmer; Einstellung(Psychologie)

**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland

**Kurzreferat/Abstract:** Der Beitrag zeigt anhand empirischer Befunde aus der wissenschaftlichen Begleituntersuchung eines Modellprojekts, wie Sichtweisen, Ziel- und Ergebnisdefinitionen von Teilnehmern und Mitarbeitern von Projekten sich unterscheiden und versucht, daraus Folgerungen abzuleiten. (BIBB2)

-----

**Referenz-Nr.:** a93a-676

**pers. Verfasser:** Kutscha, Günter; Reif, Petra; Weiss, Walter

**korp. Verfasser/Hrsg.:** Duisburg (Hrsg.)

**Sachtitel:** Jugend auf Halde? : Studien zur Übergangsproblematik Jugendlicher in der Montanregion Duisburg

**Verlagsort:** Duisburg

**Jahr:** 1988

**Seite/Umfang:** 104 S.

**Sach-Schlagwörter:** Jugendlicher; berufliche Integration; benachteiligter Jugendlicher; Hauptschule; Abgänger; Berufseinmündung; Modellversuch; Berufsbildungsbericht; Regionalentwicklung; Ausbildungsstellenmarkt;

**Orts-Schlagwörter:** Arbeitslosigkeit; Bildungsverlauf; Förderungsmassnahme; Behinderter; Lernbehinderter; geschlechtsspezifischer Faktor; quantitative Angaben  
**Kurzreferat/Abstract:** Duisburg; Nordrhein-Westfalen  
 Die Beiträge des Bandes befassen sich mit ausgewählten Forschungsergebnissen der wissenschaftlichen Begleitung und Beratung des EG-Modellversuchs in Duisburg. Dieser bildete Teil eines von der EG zwischen 1983 und 1987 in zehn Staaten der EG durchgeführten Modellversuchs-Programms zur Verbesserung des Übergangs von der Schule in das Erwachsenenleben und in die Erwerbstätigkeit. Die einzelnen Beiträge betreffen: Aufbau und Verbesserung lokaler Berufsbildungs-Informationssysteme als Grundlage vorausschauender Regionalentwicklung am Beispiel des Duisburger Berufsbildungsberichts, Frühabgänger beim Übergang in das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem (Längsschnittuntersuchung einer Abgängerkohorte aus den Hauptschulen Duisburgs), Studie zu biographischen Entwicklungen beim Übergang von der Schule in den Beruf (qualitative Längsschnittuntersuchung). (IAB)

-----

**Referenz-Nr.:** a98a-41  
**pers. Verfasser:** Lex, Tilly  
**Sachtitel:** Berufswege Jugendlicher zwischen Integration und Ausgrenzung  
**Verlagsort:** Weinheim  
**Verlag/Institution:** Juventa-Verlag  
**Jahr:** 1997  
**Seite/Umfang:** 356 S.  
**Reihe/Serie:** Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit ; 03  
**Hochschulschrift:** Zugl.: München, Univ. der Bundeswehr  
**Sach-Schlagwörter:** Jugendlicher; junger Erwachsener; benachteiligter Jugendlicher; Berufseinmündung; Berufsverlauf; berufliche Integration; Arbeitsmarktsegmentation; weibliche Jugendliche; Ausländer; Berufsausbildung; Arbeitslosigkeit; Arbeitsmarktchance; Ausbildungsabbrecher; Jugendsozialarbeit; Problemgruppe; Mädchen; berufliche Integration; Zukunftsperspektive; Ausbildungsstellenmarkt; quantitative Angaben  
**Orts-Schlagwörter:** Westdeutschland; Ostdeutschland  
**Bezugszeitraum:** 1981-1991  
**Kurzreferat/Abstract:** "Die Autorin hat soziodemographische Merkmale (Alter, Geschlecht, Nationalität, besuchte Schule, erworbener Schulabschluss, Ausbildungsberuf, Region usw.) und Daten zu den Ausbildungs- und Erwerbsverläufen von über 2200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Maßnahmen der Projekte des Modellprogramms "Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit" des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in den alten Ländern erhoben. Ziel ihrer Analyse war es, das Zusammentreffen bestimmter Konstellationen von soziodemographischen Merkmalen mit bestimmten Mustern des Übergangs – also Mustern der Ausbildungs- und Erwerbsverläufe – aufzuklären und auf diese Weise die Ausgangspunkte, Brüche und Abfolgen von Übergangsstationen zu identifizieren, über die sich bei den jungen Erwachsenen der Weg ins berufliche und soziale Abseits oder aber auch die Rückkehr ins reguläre Ausbildungssystem bzw. in den ersten Arbeitsmarkt vollzieht. Die Autorin stellt die Ergebnisse der Studie in den Kontext einer Theorie der Arbeitsmarktsegmentierung. Sie kommt zu dem Schluss, dass sich die Segmentierungen des Arbeitsmarktes auch in den von der Jugendhilfe organisierten Qualifizierungs- und Beschäftigungsangeboten abbilden, so dass dadurch diese Angebote sowohl zur Reintegration der Jugendlichen in reguläre Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse als auch zu ihrer sozialen Ausgrenzung beitragen können." (Autorenreferat, IAB-Doku)



#### 4.3 Institutionen / Kooperationen / Netzwerke

**Referenz-Nr.:** b96c-201  
**Hrsg./Mitarbeiter:** Ballauf, Helga (Mitarb.); Leib, Rolf (Mitarb.); Fess, Winfried (Mitarb.); Middeke-Stern, Barbara (Mitarb.)  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Gemeinschaftsinitiative EUROFORM; Bundesinstitut für Berufsbildung <Berlin, Bonn> (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Scheitern in Ausbildung und Beruf verhindern : Wie Jugendlichen beim Übergang Schule – Arbeitswelt wirksamer geholfen werden kann  
**Verlagsort:** Bielefeld  
**Verlag/Institution:** Bertelsmann  
**Jahr:** 1995  
**Seite/Umfang:** 143 S.  
**Reihe/Serie:** Beispiele aus der Praxis  
**Sach-Schlagwörter:** Schule; Arbeitswelt; Übergang; Jugendlicher; Jugendpflege; Sozialarbeit; Berufseinmündung; Förderung; EUROFORM; Jugendsozialarbeit; ausbildungsbegleitende Hilfe; Berufsschule; Jugendhilfe; Ausbildungsabbruch; benachteiligter Jugendlicher; Bildungssystem; zweiter Bildungsweg; Projekt; berufsbildendes Schulwesen; Berufsschule  
**Orts-Schlagwörter:** München; Bayern; Spanien  
**Bezugszeitraum:** 1993-1994  
**Kurzreferat/Abstract:** Der Bericht beschreibt die präventiven Bemühungen der Kooperationspartner eines Projekts der Gemeinschaftsinitiative EUROFORM, den überwiegend benachteiligten Jugendlichen an der Schwelle des Übergangs von der Schule zum Beruf Unterstützungsstrukturen zu bieten. Ziel ist es, berufsschulpflichtige Jugendliche und junge Erwachsene ohne Ausbildung oder in ihrer Ausbildung Gefährdete auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt zu unterstützen. ÜSA-EUROFORM (Übergang Schule – Arbeitswelt) ist ein Netzwerkprojekt, bestehend aus einer Beratungsstelle für Abbrecher und Schulschwänzer, den ausbildungsbegleitenden Hilfen sowie neuen Ansätzen von Beratungs- und Orientierungshilfen der Jugend- und Sozialarbeit an Berufsschulen, getragen von dem kommunalen Weiterbildungsträger Volkshochschule, in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsverwaltung sowie den Trägern der berufsbezogenen Jugendhilfe. Dargestellt werden Strukturen und Maßnahmen der Berufsschulen und der Volkshochschule in München, der Projektansatz ÜSA-EUROFORM und ihre Beratungsstellen sowie die Arbeit der transnationalen Partner in Spanien. (BIBB)

-----

**Referenz-Nr.:** a97d-21  
**pers. Verfasser:** Braun, Wolfgang; Kaiphas, Winfried  
**Hrsg./Mitarbeiter:** Schober, Karen (Hrsg.); Gaworek, Maria (Hrsg.)  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung <Nürnberg> (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Modellprojekt Vorberufliche Bildung : neue Handlungsspielräume durch triangulierende Kooperation der Berufsberatung, Jugendhilfe und Schule?  
**Sammelwerkstitel:** Berufswahl. Sozialisations- und Selektionsprozesse an der ersten Schwelle. Dokumentation eines Workshops des IAB in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Jugendinstitut und dem BIBB  
**Verlagsort:** Nürnberg  
**Jahr:** 1996  
**Seite/Umfang:** S. 262-267  
**Reihe/Serie:** Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 202  
**Konferenzvermerk:** Berufswahl. Sozialisations- und Selektionsprozesse an der ersten Schwelle (1995, Nürnberg)  
**Sach-Schlagwörter:** benachteiligter Jugendlicher; Ausbildungsmotivation; Berufseinmündung; Jugendhilfe; Schule; Berufsberatung

**Bezugszeitraum:** 1995-1996  
**Kurzreferat/Abstract:** "Die Autoren beschreiben Konzeption und Rahmenbedingungen des Modellprojekts "Vorberufliche Bildung", das für benachteiligte und von Ausbildungslosigkeit bedrohte HauptschülerInnen erstmals ab Schuljahr 1995/96 in München durchgeführt wird. Ziel des Projekts ist es, die Berufswahlkompetenz und Ausbildungsmotivation der Jugendlichen sowie deren Bemühungen um einen Ausbildungsplatz und erfolgreichen Ausbildungsabschluss mit pädagogisch- didaktischen Mitteln zu fördern und auf der Basis eines individuellen Übergangsplans praktisch zu unterstützen. Neu an diesem Vorhaben ist, dass die Projektarbeit auf der systematischen Kooperation von Berufsberatung, Schule und Jugendhilfe basiert. Koordination und wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts liegen beim Deutschen Jugendinstitut." (Autorenreferat, IAB-Doku)

-----

**Referenz-Nr.:** b99e-106  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** **Bund**-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung  
**Sachtitel:** Kooperation der an der Förderung von Benachteiligten mitwirkenden Einrichtungen : Fachtagung der BLK in Nürnberg, 25. November 1998  
**Verlagsort:** Bonn  
**Jahr:** 1999  
**Seite/Umfang:** 120, 6 S.  
**Reihe/Serie:** Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung ; 70  
**Konferenzvermerk:** Fachtagung "Kooperation der an der Förderung von Benachteiligten mitwirkenden Einrichtungen" (1998, Nürnberg)  
**Sach-Schlagwörter:** Berufsausbildung; benachteiligter Jugendlicher; Förderung; Bildungseinrichtung; Kooperation; Qualifizierung; berufliche Integration  
**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland  
**Kurzreferat/Abstract:** Im Mittelpunkt der dokumentierten Fachtagung stand die Vermittlung innovativer Ansätze bereits praktizierter Kooperation und der Informationsaustausch über den Stand der Zusammenarbeit in den Ländern. Es wurden auf vier Workshops 16 erfolgreiche Kooperationsmodelle vorgestellt, denen überregionaler Charakter und hinsichtlich ihrer innovativen Ansätze Transferierbarkeit auf andere Länder bescheinigt wurde. Folgende Schlussfolgerungen wurden für die weitere Arbeit gezogen: 1. Die arbeitsweltnahe Ausbildungsgestaltung, die sozialpädagogisch begleiteten Praktikumsphasen und die systematische Förderung des Lernens müssen weiter verbessert werden, 2. die Fördersysteme der Arbeitsverwaltung und der Jugend- und Sozialhilfe müssen auf ihre Effizienz überprüft werden, 3. die Kompetenzen, Instrumente und Zuständigkeiten verschiedener Institutionen sollten regional zusammengeführt werden, 4. die Planungssicherheit und die Kontinuität von Fördermaßnahmen sollte erhöht werden, 5. die sozialpädagogische Betreuung muss durch die Bereitstellung von Stellen und geeigneter Fortbildungsangebote verbessert werden. (BIBB2)

-----

**Referenz-Nr.:** b97h-164  
**pers. Verfasser:** **Cramer**, Michael  
**Sachtitel:** Regionale Arbeitsstellen zur beruflichen Eingliederung junger Menschen in Niedersachsen (RAN)  
**Zeitschrift:** Jugend, Beruf, Gesellschaft  
**Jahrgang:** 48  
**Jahr:** 1997  
**Heft:** 1  
**Seite/Umfang:** S. 13-16  
**Sach-Schlagwörter:** Jugendsozialarbeit; benachteiligter Jugendlicher; berufliche Integration; Modellversuch

**Orts-Schlagwörter:** Niedersachsen  
**Kurzreferat/Abstract:** In der Jugendsozialarbeit werden aufsuchende Ansätze entwickelt und umgesetzt, da immer mehr benachteiligte junge Menschen durch die klassischen Zugangswege der Jugendsozialarbeit nicht mehr erreicht werden. Ein solches Konzept wurde auch für die Regionalen Arbeitsstellen zur beruflichen Eingliederung benachteiligter Jugendlicher in Niedersachsen (RAN) gewählt. Junge Menschen sollen zu Hause, in den Schulen, an Jugendtreffpunkten aufgesucht werden und Hilfe angeboten bekommen. RAN wurde 1989 modellhaft von der Niedersächsischen Landesregierung unter Beteiligung des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Deutschen Angestellten Gewerkschaft und des Niedersächsischen Unternehmerverbandes ins Leben gerufen. (BIBB)

-----

**Referenz-Nr.:** b99e-88  
**pers. Verfasser:** Dransfeld, Marcus; Gravert, Helmut; Paprottka, Lothar; Stabler, Hans-Wilhelm  
**Sachtitel:** Gemeinsam qualifizieren : lokale Netzwerke gegen Bildungsbenachteiligung  
**Zeitschrift:** Der berufliche Bildungsweg  
**Jahr:** 1999  
**Heft:** 2  
**Seite/Umfang:** S. 15-17  
**Sach-Schlagwörter:** benachteiligter Jugendlicher; Berufseinmündung; EU-Programm; LEONARDO; CALL; Region  
**Orts-Schlagwörter:** Europäische Union; Alsdorf; Nordrhein-Westfalen  
**Kurzreferat/Abstract:** Das von der Europäischen Union geförderte LEONARDO-Projekt "CALL" (Cooperation At Local Level For Disadvantaged Young People In Vocational Training And Education) leistet einen Beitrag zur Vermeidung von Minderqualifizierung bei sogenannten benachteiligten Jugendlichen. Diese Zielgruppe gilt aufgrund ihrer Sozialisationsdefizite, Lernschwierigkeiten, Wissenslücken und Verhaltensauffälligkeiten als schwer vermittelbar. Um diesen Jugendlichen zu helfen, wurden Qualifizierungsnetzwerke geschaffen, so u.a. CALL. Innerhalb von CALL sind neben transnationalen Netzwerken (z.B. Griechenland, Irland, Niederlande) auch Netzwerke der Städte Alsdorf, Dortmund, Minden und Wuppertal vertreten. Exemplarisch wird in diesem Beitrag das Netzwerk der Stadt Alsdorf sowie der Erfahrungsaustausch im europäischen Kontext beschrieben. Vorgestellt wird ferner die entwickelte Evaluationsmethode von Qualifizierungsnetzwerken. Das Netzwerk Alsdorf wird in Zukunft durch Kooperation mit Trägern berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen die Kurse inhaltlich so verändern, dass ein modulares System ausbildungsrelevanter Kurseinheiten entsteht. Dieses System wird Elemente enthalten, die zum einen für die Ausbildung geeignet sind und zum anderen die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit ohne formale Ausbildung ermöglichen. (BIBB)

-----

**Referenz-Nr.:** I99c-59  
**pers. Verfasser:** Hennebühl, Fritz  
**Sachtitel:** Kooperation von Berufskolleg und Jugendhilfe. Integration von Benachteiligten vom zweiten -subventionierten- in den regulären Arbeitsmarkt  
**Zeitschrift:** Schulverwaltung Nordrhein-Westfalen  
**Jahrgang:** 10  
**Jahr:** 1999  
**Heft:** 6-7  
**Seite/Umfang:** S. 183-185  
**Sach-Schlagwörter:** Berufskolleg; Jugendhilfe; Kooperation; benachteiligter Jugendlicher; arbeitsloser Jugendlicher; Förderungsmaßnahme

**Kurzreferat/Abstract:** Beschreibung einer Fördermaßnahme für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 17 und 25 Jahren, die auf dem ersten Arbeitsmarkt nur schwer vermittelbar sind. Der Teilnehmerkreis setzte sich aus Ausländern, Aussiedlern und Deutschen zusammen. Zum Ziel des Projektes gehörte u.a. der Übergang in den ersten Arbeitsmarkt, um durch Ausbildung oder Qualifizierung das Selbstwertgefühl zu steigern.

-----

**Referenz-Nr.:** a96d-44  
**pers. Verfasser:** **Lippegauß**, Petra  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Deutschland / Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Berufsausbildung benachteiligter Jugendlicher : Jugendberufshilfe und Berufsschule  
**Verlagsort:** Bonn  
**Jahr:** 1994  
**Seite/Umfang:** 247 S.  
**Reihe/Serie:** Ausbildung für alle  
**Sach-Schlagwörter:** benachteiligter Jugendlicher; Berufsausbildung; Förderung; Berufsschule; Lernort; Kooperation; Ausbildungsverbund; Betrieb; Jugendhilfe; Berufsvorbereitung; Förderung  
**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland  
**Kurzreferat/Abstract:** Der Verbund- und Kooperationsgedanke ist eine der Säulen der sozialpädagogisch orientierten Berufsausbildung. Trotz guter Kooperationsansätze gibt es in der Zusammenarbeit zwischen Trägern der Jugendberufshilfe und der Berufsschule noch erhebliche Schwierigkeiten. Ziel dieser Handreichung ist es, die Vorteile der Lernortkooperation deutlich zu machen und die Beteiligten für eine Arbeit im Verbund mit anderen zu gewinnen. Im ersten Kapitel wird die Lernortkooperation im Kontext aktueller Entwicklungen in der beruflichen Bildung aufgezeigt. Die Neuordnung zahlreicher Ausbildungsberufe und die Ansprüche der Berufsausbildung benachteiligter Jugendlicher weisen erhebliche Parallelen auf. Beide Ansätze verfolgen die Ziele einer ganzheitlichen Bildung, deren Umsetzung besondere Methoden und die Kooperation der Lernorte voraussetzt. Das zweite Kapitel beleuchtet die Realität der benachteiligten Jugendlichen in der Berufsschule sowie die tatsächlich praktizierte Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Trägern genauer. Hemmnisse und Grenzen, aber vor allem Möglichkeiten der Kooperation werden im dritten Kapitel untersucht. Im vierten Kapitel werden gelungene Modellversuche, Projekte und Programme im Schnittpunkt von Berufsorientierung, Berufsausbildungsvorbereitung und Ausbildung vorgestellt, die für die Kooperation zwischen den Lernorten Anregungen geben könnten. In die Handreichung sind Diskussionen, Erfahrungen und Ergebnisse der INBAS-Fachtagung (Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt und Sozialpolitik) vom 20. und 21.10. 1994 in Rheinsberg eingegangen. Der Band enthält die Dokumentation dieser Tagung. (BIBB2)

-----

**Referenz-Nr.:** I96f-18  
**pers. Verfasser:** **Schulte**, Helmi  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Landesinstitut für Schule und Weiterbildung <Soest> (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Mehr Chancen zur beruflichen Qualifizierung durch Kooperation  
**Sammelwerkstitel:** Schule auf neuen Wegen. Jahrbuch des Landesinstituts für Schule und Weiterbildung  
**Verlagsort:** Bönen  
**Verlag/Institution:** Verlag für Schule und Weiterbildung DruckVerlag Kettler  
**Jahr:** 1996  
**Seite/Umfang:** S. 277-288

**Sach-Schlagwörter:** berufliche Bildung; Jugendlicher; Qualifikation; benachteiligter Jugendlicher; Kooperation; Förderung; Berufsschule; Berufsvorbereitung; berufsbildendes Schulwesen; Berufsausbildung  
**Orts-Schlagwörter:** Nordrhein-Westfalen

#### 4.4 Lernen / Didaktik / Kompetenzen / Förderkonzepte

**Referenz-Nr.:** b99e-141  
**pers. Verfasser:** Ballauf, Helga  
**Sachtitel:** Nachahmenswerte Lehrbeispiele  
**Zeitschrift:** Die Mitbestimmung  
**Jahrgang:** 45  
**Jahr:** 1999  
**Heft:** 4  
**Seite/Umfang:** S. 29-32  
**Sach-Schlagwörter:** Lernen; Organisation(Struktur); Lernen am Arbeitsplatz; benachteiligter Jugendlicher; Förderung; Lernortkooperation  
**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland  
**Kurzreferat/Abstract:** Anhand verschiedener Beispiele aus der Praxis macht die Verfasserin auf die Vielfalt der Möglichkeiten aufmerksam, wie über Lernen im Prozess der Arbeit, Lernen im Handwerkerhof, über dezentrales bzw. informelles Lernen, über Karriereberatung, Lernorganisation oder Lernortkooperation, d.h. Lernen in sogenannten Ernstsituationen, berufliche Bildung flexibel und zielgruppenorientiert vermittelt werden kann. Sie hält es für wünschenswert, wenn man einige der in der Regel mit benachteiligten Jugendlichen gesammelten Erfahrungen mit verschiedenen Lernkonzepten ins "normale" System übertragen würde. Das Bildungssystem müsse künftig mehr denn je auf Brüche, Übergänge und Diskontinuitäten in der Berufsbiographie vorbereiten, nicht nur bezogen auf einzelne Personengruppen, sondern im gesamtgesellschaftlichen Rahmen. (BIBB)

-----

**Referenz-Nr.:** b97k-52  
**Hrsg./Mitarbeiter:** Bauer, Ingrid (Mitarb.); Neumann, Wolfgang (Mitarb.)  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Bildungswerkstatt Altona <Hamburg>  
**Sachtitel:** Entwicklung und Erprobung von Maßnahmen für benachteiligte Jugendliche zur Unterstützung beim Übergang in das Beschäftigungssystem : Endbericht des Modellversuchs  
**Verlagsort:** Hamburg  
**Jahr:** 1995  
**Seite/Umfang:** 121 S.  
**Sach-Schlagwörter:** benachteiligter Jugendlicher; Nachqualifizierung; Modellversuch; berufliche Integration; quantitative Angaben  
**Orts-Schlagwörter:** Hamburg  
**Kurzreferat/Abstract:** Das Material berichtet über die Ergebnisse eines Modellversuchs (MV), der das Ziel hatte, durch die Vermittlung neuer, zusätzlicher und berufsübergreifender Qualifikationen im Rahmen von Projekten, Kursen und unterschiedlichen Praktikumsvarianten die berufliche Qualifikation von benachteiligten Jugendlichen zu erhöhen, ihre Berufserfahrungen zu erweitern und ihre subjektive Disposition im Sinne der Entwicklung von Lernbereitschaft zu verbessern. Der MV zielte damit auf den Einstieg in das Beschäftigungssystem (Problem der zweiten Schwelle) und auf die berufliche Handlungskompetenz, die notwendig ist, um sich in Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt zu behaupten. (BIBB)

-----

**Referenz-Nr.:** b98h-178  
**pers. Verfasser:** **Biermann**, Horst  
**Sachtitel:** Konzepte in der Arbeit mit Benachteiligten : Therapie versus Qualifizierung  
**Sammelwerktitel:** Didaktik der Berufsbildung  
**Verlagsort:** Stuttgart  
**Verlag/Institution:** Holland und Josenhans  
**Jahr:** 1996  
**Seite/Umfang:** S. 177-186  
**Reihe/Serie:** Beiträge zur Pädagogik für Schule und Betrieb ; 17  
**Sach-Schlagwörter:** benachteiligter Jugendlicher; Berufsausbildung; Ausbildungswerkstätte  
**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland  
**Kurzreferat/Abstract:** Die Berufsausbildung Benachteiligter hat sich in den letzten Jahren ausgeweitet. Besondere didaktische und methodische Herausforderungen ergeben sich, weil traditionellerweise die Berufsausbildung an Qualifikationsanforderungen ausgerichtet ist, denen Benachteiligte nicht immer gewachsen sind, und andererseits therapeutische Aspekte nicht außer acht gelassen werden dürfen. Auf einige didaktische Aspekte geht der Autor näher ein. (BIBB2)

-----

**Referenz-Nr.:** a96d-95  
**pers. Verfasser:** **Bylinski**, Uschi  
**Sachtitel:** Defizite beschreiben – Potentiale erkennen – an den Kompetenzen ansetzen : zum Kompetenzansatz in der Benachteiligtenförderung  
**Zeitschrift:** Durchblick : Info-Dienst für Ausbildungs- und Beschäftigungspolitik  
**Jahr:** 1996  
**Heft:** 2  
**Seite/Umfang:** S. 16-19  
**Sach-Schlagwörter:** benachteiligter Jugendlicher; Qualifikationspotential; Förderung; Berufsausbildung  
**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland  
**Kurzreferat/Abstract:** Der Kompetenzansatz in der Benachteiligtenförderung begreift die Probleme von Jugendlichen nicht als individuelle Defizite, sondern sucht nach Potentialen, die in individuellen Bewältigungsstrategien der Jugendlichen liegen. "Lernen in der Benachteiligtenförderung beinhaltet, die Jugendlichen mit all ihren Stärken und Schwächen als Persönlichkeit ernst zu nehmen und zum Ausgangspunkt aller didaktisch-methodischen Überlegungen zu machen. Die Kompetenzen der Auszubildenden sollen systematisch gestärkt und konstruktiv gefördert werden." (IAB2) Der Beitrag beschreibt Eckpunkte für den zentralen Arbeitsansatz in der Benachteiligtenförderung, die an den Kompetenzen, nicht an den Defiziten der Auszubildenden ansetzen will. Die Potentiale der Jugendlichen sind zu erkennen und zum Ausgangspunkt und Gegenstand von Lernsituationen zu machen. (BIBB2)

-----

**Referenz-Nr.:** b93a-573  
**pers. Verfasser:** **Dähne**, Eberhard  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen  
**Sachtitel:** Gärtner und Gärtnerin der Zukunft : Beobachtungen, Überlegungen und Vorschläge zur Erstausbildung von Gärtner/ innen unter besonderer Berücksichtigung Benachteiligter. 3 Bände  
**Verlagsort:** Frankfurt am Main  
**Jahr:** 1992  
**Seite/Umfang:** Getr. Zählung  
**Sach-Schlagwörter:** Berufsausbildungsförderung; Modellversuch; benachteiligter Jugendlicher; Gärtner; Ausbildungsabschluss; quantitative Angaben  
**Orts-Schlagwörter:** Hessen  
**Bezugszeitraum:** 1985-1991

**Kurzreferat/Abstract:** Anlass für die Durchführung der "Studie zur Erprobung methodisch-didaktischer Hilfestellungen der Erstausbildung im Berufsbild Gärtner und Gärtnerin" waren die kontroverse Diskussion um Teil- oder Vollausbildung für benachteiligte Jugendliche. Es war deshalb Ziel dieser Studie, konkrete Maßnahmen für eine erfolgreiche Vollausbildung zum Gärtner zu erarbeiten und zu erproben. Dazu wurden beispielhaft Ausbildungsgruppen und (außer)betriebliche Ausbildungseinrichtungen, integrierte Arbeitsformen aus der Ausbildungspraxis sowie die Ausbildungsteams einbezogen. Die gewonnenen Erfahrungen sollen dazu dienen, Anregungen zur Verbesserung der Ausbildung benachteiligter Jugendlicher, speziell im Gartenbau, zu geben. Auf diese Weise soll deren vorzeitiger Ausgrenzung aus dem Arbeitsmarkt vorgebeugt und gleichzeitig zu einer langfristigen Integration dieser Problemgruppe beigetragen werden. Der erste Band der Studie enthält Texte, der zweite bietet methodisch-didaktische Hilfestellungen und Ausbildungsmittel an, während der dritte ausgewählte Materialien zur Ausbildung und Prüfung von behinderten Jugendlichen enthält.

-----

**Referenz-Nr.:** b97a-171  
**pers. Verfasser:** **Dorschner**, Stephan  
**Hrsg./Mitarbeiter:** Gropp, Joachim (Mitarb.); Nestmann, Frank (Mitarb.); Tiedt, Friedemann (Mitarb.)  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Robert-Bosch-Stiftung <Stuttgart> (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Jugendhilfe und Arbeitsförderung : neue Wege der beruflichen Integration benachteiligter Jugendlicher. Band 2: Vom Beschäftigungsprojekt zum Berufshilfebetrieb. Eine Untersuchung ausgewählter Beispiele  
**Verlagsort:** Gerlingen  
**Verlag/Institution:** Bleicher  
**Jahr:** 1995  
**Seite/Umfang:** XIV, 396 S.  
**Reihe/Serie:** Materialien und Berichte / Robert-Bosch-Stiftung ; 45  
**Sach-Schlagwörter:** Arbeitslosigkeit; Jugendarbeitslosigkeit; benachteiligter Jugendlicher; berufliche Integration; Arbeitsförderung; Jugendhilfe; Beschäftigung; Modell; Didaktik; quantitative Angaben  
**Orts-Schlagwörter:** Westdeutschland; Ostdeutschland  
**Bezugszeitraum:** 1983-1995  
**Kurzreferat/Abstract:** Die wirtschaftlichen, technischen und demographischen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt stellen die Jugendhilfe vor neue Aufgaben. Da Arbeit und Beruf grundlegende Elemente der Persönlichkeitsentwicklung und sozialen Integration junger Menschen sind, konzentriert sich auch die Jugendhilfe und Jugendsozialarbeit verstärkt auf Berufsausbildung und Arbeitsplatzsicherung. Mit ihrer Förderung im Problemfeld "Jugend und Arbeit" betreibt die Robert-Bosch-Stiftung die Einrichtung von Beschäftigungsprojekten für benachteiligte Jugendliche und die Erprobung des Modells eines Jugendberufshilfebetriebs. Vorgestellt wird das Ergebnis dieser Förderung. Während der 1. Band die Empfehlungen der Fachkommission "Beschäftigungsprojekte und Jugendhilfe", mit deren Hilfe die Einrichtung von sozialen Beschäftigungs- und Betriebsprojekten als Regelmaßnahme der Jugendhilfe ermöglicht werden soll, enthält, werden im 2. Band 16 Beispiele von Projekten vorgestellt, die die Stiftung seit 1983 gefördert hat. Dabei handelt es sich um eine vergleichende Betrachtung der Projekte, insbesondere bezüglich ihrer Zielgruppe, des konzeptionellen Ansatzes und der Finanzierung. Anhand der 16 Beispiele werden die unterschiedlichen Entwicklungen im Bereich der Jugendberufshilfe verdeutlicht. Besonders Arbeitslosigkeit prägt die Biographien der Jugendlichen und jungen Erwachsenen nachhaltig, zudem regional sehr differenziert, so dass auch die Ansätze und Umsetzungsstrategien der Projekte sehr unterschiedlich sind. Zur besseren Vergleichbarkeit werden

alle Beispiele nach dem gleichen Raster beschrieben; drei davon sind in Ostdeutschland angesiedelt. (BIBB2)

**Referenz-Nr.:** b94c-157  
**pers. Verfasser:** **Eckhardt**, Christoph; Jansen, Winfried  
**Sachtitel:** Projektarbeit Handhabungsgerät : Berufsschule und Benachteiligtenförderung in der Metalltechnik arbeiten zusammen  
**Zeitschrift:** Berufsbildung  
**Jahrgang:** 47  
**Jahr:** 1993  
**Heft:** 23  
**Seite/Umfang:** S. 16-20  
**Sach-Schlagwörter:** berufliche Bildung; benachteiligter Jugendlicher; Projektunterricht; überbetriebliche Ausbildung; Berufsfeld Metalltechnik; Berufsschule; Kooperation; Ausbildungswerkstätte; Ausbildung; Methode; Förderung; berufsbildendes Schulwesen; Erfahrungsbericht  
**Orts-Schlagwörter:** Hürth; Nordrhein-Westfalen  
**Kurzreferat/Abstract:** Wie eine intensive Kooperation zwischen Berufsschulen und überbetrieblicher Ausbildung sowie ausbildungsbegleitenden Hilfen im Rahmen der Benachteiligtenförderung gestaltet werden kann, zeigt das Vorhaben einer gemeinsamen Projektausbildung "Metalltechnik im ersten Ausbildungsjahr". Die beteiligten Ausbildungszentren arbeiten in der beruflichen Grundbildung der Metallberufe mit dem Projekt "Handhabungsgerät", das von der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen entwickelt worden ist. (BIBB)

-----

**Referenz-Nr.:** b98h-109  
**pers. Verfasser:** **Feuerstein**, Thomas J.  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (Hrsg.); Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung <Nürnberg> (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Ethnographisches Fremdverstehen in der beruflichen Bildung benachteiligter Jugendlicher : ein computerunterstütztes Verfahren für die Praxis sozialpädagogisch orientierter Berufsvorbereitung und -ausbildung  
**Sammelwerkstitel:** Berufliches Lernen im Wandel – Konsequenzen für die Lernorte?  
**Verlagsort:** Nürnberg  
**Jahr:** 1998  
**Seite/Umfang:** S. 133-143  
**Reihe/Serie:** Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 214  
 Beiträge zur Berufsbildungsforschung der AG BFN ; 3  
**Konferenzvermerk:** Forum Berufsbildungsforschung (3, 1997, Erlangen)  
**Sach-Schlagwörter:** benachteiligter Jugendlicher; Berufsvorbereitung; Berufsausbildung; computerunterstützter Unterricht; Sozialpädagogik; Lebenslauf; psychosozialer Faktor  
**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland  
**Kurzreferat/Abstract:** "Das vorgestellte Konzept von Computer Aided Case Management (CACM) besteht im wesentlichen darin, auf der Basis biographisch-narrativer Interviews und mit Hilfe einer benutzerfreundlichen Softwareoberfläche Textanalyse und Klientenverwaltung so miteinander zu verbinden, dass anstelle von normativen Tests und Zuschreibungen sozialer Leistungsgesetze die biographischen Erfahrungen, Lern- und Lebensgeschichten, Selbstentwürfe und Bewältigungsmuster Jugendlicher zum Bezugspunkt kontinuierlich sich rückkoppelnder Förderverträge für die Kompetenz- und Netzwerkförderung einer sozialpädagogisch orientierten Berufsvorbereitung und Berufsausbildung gemacht werden können." (Autorenreferat)

-----

**Referenz-Nr.:** b96a-270  
**pers. Verfasser:** **Geiss**, Bärbel  
**Sachtitel:** ZELA-Mädchenprojekt : ein Projekt zur Berufsorientierung von Mädchen und Frauen aus sozial benachteiligten Lebenslagen  
**Zeitschrift:** Jugend, Beruf, Gesellschaft  
**Jahrgang:** 46  
**Jahr:** 1995  
**Heft:** 2/3  
**Seite/Umfang:** S. 145-150  
**Sach-Schlagwörter:** Berufsorientierung; benachteiligter Jugendlicher; Mädchen  
**Orts-Schlagwörter:** Giessen; Hessen  
**Kurzreferat/Abstract:** Mit seinem integrierten Ansatz von Berufsorientierung, Ausbildungsbegleitung und Lebensplanung für sozial benachteiligte Mädchen und junge Frauen will der Trägerverein Zentrum für Lernen und Arbeiten (ZELA) die individuelle und strukturelle Verbesserung der Erwerbsmöglichkeiten dieser Zielgruppe verbessern. Das Projekt ist auf die Berufsorientierung von Haupt- und Sonderschülerinnen ausgerichtet. Hauptzielsetzung ist es, bei den Mädchen eine Auseinandersetzung mit beruflichen Perspektiven zu initiieren und im Rahmen einer gewerblich-technischen Probierwerkstatt eine Perspektive für frauenuntypische Berufsfelder zu eröffnen. (BIBB)

-----

**Referenz-Nr.:** b98k-238  
**pers. Verfasser:** **Kampe**, Norbert  
**Sachtitel:** Von Multimediaangeboten in der Benachteiligtenausbildung  
**Zeitschrift:** Durchblick  
**Jahr:** 1998  
**Heft:** 2  
**Seite/Umfang:** S. 19-23  
**Sach-Schlagwörter:** computerunterstützter Unterricht; Berufsausbildung; Berufsvorbereitung; benachteiligter Jugendlicher; Berufsfeld Metalltechnik  
**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland  
**Kurzreferat/Abstract:** Der Beitrag zeigt auf, mit welchen Schwierigkeiten der Einsatz von Multimedia in der Benachteiligtenausbildung zu rechnen hat, welche Lernchancen aber auch eröffnet werden können. Darüber hinaus werden erste Ansätze vorgestellt, wie Multimedia in der Berufsvorbereitung und im Bereich des fachkundlichen und sozialen Lernens in der Metallausbildung eingesetzt werden kann. (BIBB)

-----

**Referenz-Nr.:** I97b-28  
**pers. Verfasser:** **Paprottka**, Lothar  
**Sachtitel:** Ganzheitlicher Bildungsansatz zur Förderung Benachteiligter in elektrotechnischen Handwerksberufen  
**Verlagsort:** Aachen  
**Verlag/Institution:** Shaker  
**Jahr:** 1996  
**Seite/Umfang:** 172 S. u. Anh.  
**Reihe/Serie:** Berichte aus der Betriebswirtschaft  
**Sach-Schlagwörter:** Berufsausbildung; Förderungsmassnahme; Benachteiligter; benachteiligter Jugendlicher; Elektrotechnik; Handwerk; elektrotechnischer Beruf; betriebliche Ausbildung; Handlungskompetenz; Schlüsselqualifikation

-----

**Referenz-Nr.:** b96e-304  
**pers. Verfasser:** **Schulte**, Helmi  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Bundesinstitut für Berufsbildung <Berlin, Bonn> / Nationale Koordinierungsstelle PETRA (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Verbesserung der Benachteiligtenförderung durch Kooperation von Fachkräften  
**Sammelwerktitle:** PETRA-Ausbildungspartnerschaften. Band 2: Was Ausbilder und Berufsschullehrer von und miteinander lernen können  
**Verlagsort:** Berlin; Bonn  
**Jahr:** 1995  
**Seite/Umfang:** S. 9-31  
**Sach-Schlagwörter:** PETRA; EU-Programm; internationale Zusammenarbeit; benachteiligter Jugendlicher; Förderung; Lehrer; Berufsschullehrer; Qualifizierung  
**Orts-Schlagwörter:** Nordrhein-Westfalen; Irland; Schottland  
**Kurzreferat/Abstract:** Das Landesinstitut für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen hat ein Modul zum Thema Lernschwierigkeit entwickelt. Es geht von der Wahrnehmung der Lernschwierigkeiten von Jugendlichen durch die Ausbilder bzw. Lehrkräfte aus und führt zu Handlungsstrategien für die Arbeit mit diesen Jugendlichen. (BIBB2)

-----

**Referenz-Nr.:** b98c-75  
**pers. Verfasser:** **Vock**, Rainer  
**Hrsg./Mitarbeiter:** Härtel, Sabine (Mitarb.)  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Heidelberger Institut Beruf und Arbeit (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Brücken bauen zum Beruf : Förderpädagogik in der Berufsschule. Ergebnisse aus einem Modellversuch in Berufsschulen des Freistaates Thüringen  
**Verlagsort:** Lübeck  
**Verlag/Institution:** hiba-Verl.  
**Jahr:** 1997  
**Seite/Umfang:** 375 S.  
**Reihe/Serie:** hiba-Forum ; 22  
**Sach-Schlagwörter:** Berufsschule; Modellversuch; benachteiligter Jugendlicher; Förderung; Sozialpädagogik; Lernbeeinträchtigung; Unterricht; Differenzierung; handlungsorientiertes Lernen; Lehrer; Berufsschullehrer; berufliche Weiterbildung; quantitative Angaben  
**Orts-Schlagwörter:** Thüringen  
**Bezugszeitraum:** 1992-1997  
**Kurzreferat/Abstract:** Der Abschlussbericht beschreibt den ersten Teil des Modellversuchs "Differenzierte Förderung besonderer Gruppen und daraus resultierende Verbesserung der beruflichen Bildung in der Berufsschule durch individuelle Förderung und Beratung, sozialpädagogische Arbeit und Lehrerqualifizierung". Er stellt die Zielsetzung und Aufgabenstellung des Modellversuchs sowie die organisatorischen und strukturellen Umsetzungsbedingungen dar. Zunächst werden die Probleme der Benachteiligten und Lernbeeinträchtigten beim Übergang vom Bildungs- in das Ausbildungs- bzw. Beschäftigungssystem untersucht und das Handlungsfeld der Berufsschule charakterisiert. Dabei werden auch die zentralen Elemente beschrieben, die eine Förderpädagogik in der Berufsschule kennzeichnen. Ausgehend von diesen Rahmenbedingungen werden praktische Ansätze zur differenzierten Förderung Benachteiligter in der Berufsschule entwickelt und die Erfahrungen dargestellt, die mit handlungsorientiertem Lernen in förderpädagogischen Arbeitsgruppen, mit Maßnahmen zur individuellen Förderung in Verbundsystemen und mit einer integrierten Weiterbildungsreihe zur Lehrerqualifizierung gemacht wurden. Abschließend werden die Ergebnisse des Modellversuchs zusammengefasst und Empfehlungen für den Transfer in die Praxis der Berufsschule abgeleitet. (BIBB2)



## 4.5 Unterrichtsbeispiele / Projektunterricht

**Referenz-Nr.:** b97e-128  
**pers. Verfasser:** **Chlebowski**, Benno  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Heidelberger Institut Beruf und Arbeit (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Kreatives Arbeiten in der Berufsausbildung. Band 2: Praxisbeispiele  
**Verlagsort:** Lübeck  
**Verlag/Institution:** hiba-Verl.  
**Jahr:** 1996  
**Seite/Umfang:** 55 S.  
**Reihe/Serie:** hiba-Weiterbildung ; 10/34  
**Sach-Schlagwörter:** Berufsausbildung; benachteiligter Jugendlicher; Förderung; Schlüsselqualifikation; Kreativität; Lernziel; Lernen; Methode; Ausbilder; berufliche Weiterbildung  
**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland  
**Kurzreferat/Abstract:** Im zweiten Teil der Untersuchungsergebnisse, in dem Praxisbeispiele zum kreativen Arbeiten in der Berufsausbildung vorgestellt werden, geht es zum einen um ein Weiterbildungsseminar für Lehrer, Sozialpädagogen und Ausbilder, die in der Benachteiligtenförderung diese Unterrichtsmethode anwenden. Zum anderen werden vier Beispiele verschiedener Werkstätten beschrieben, in denen die Entwicklungsfortschritte der daran beteiligten Jugendlichen sichtbar wurden. Das Besondere an kreativ- gestalterischen Projekten sieht der Verfasser darin, dass die Schlüsselqualifikation Kreativität im Verbund mit Selbständigkeit, Entscheidungs- und Problemlösungsfähigkeit, Kooperations- und Konfliktbereitschaft entwickelt wird. Eine Vielzahl von Fotos unterstreicht die Untersuchungsergebnisse. (BIBB)

-----

**Referenz-Nr.:** b99h-132  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Jugendwerkstatt **Felsberg**; Heidelberger Institut Beruf und Arbeit (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Projekte zum Anfassen : 22 Praxisbeispiele  
**Verlagsort:** Lübeck  
**Verlag/Institution:** hiba-Verl.  
**Jahr:** 1999  
**Seite/Umfang:** 83 S.  
**Reihe/Serie:** hiba-Weiterbildung ; 10/51  
**Sach-Schlagwörter:** benachteiligter Jugendlicher; Berufsausbildung; Maler; Lackierer; Projektunterricht; Ausbildungsmethode  
**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland  
**Kurzreferat/Abstract:** In der Jugendwerkstatt Felsberg wird seit vielen Jahren mit der Projektmethode in der Ausbildung gearbeitet. Dieser Band dokumentiert in 22 Praxisbeispielen eine Reihe von Projekten, die im Ausbildungsalltag entwickelt und erprobt wurden. In übersichtlicher Gliederung werden Projekte zu verschiedenen Phasen und Situationen der Ausbildung präsentiert: zum Ausbildungsbeginn, im Ausbildungsverlauf, im Wirtschafts- und Sozialkundeunterricht, zur Kreativitätsförderung, für die sozialpädagogische Gruppenarbeit, für die freizeit- und erlebnispädagogische Praxis. Der Band gibt vielfache Anregungen für die Praxis. (BIBB2)

-----

**Referenz-Nr.:** b95b-196  
**pers. Verfasser:** **Hecking**, Roger; Mollenhauer, Manfred; Rau, Peter; Schneider, Alfred  
**Sachtitel:** Eine Produktionsschule mit besonderem Profil : Berufsschule für Metalltechnik in Bremen. Rollstühle für Namibia  
**Zeitschrift:** Berufsbildung  
**Jahrgang:** 48

**Jahr:** 1994  
**Heft:** 29  
**Seite/Umfang:** S. 12-17  
**Sach-Schlagwörter:** Ausbildungswerkstätte; Berufsschule; Metalltechnik; benachteiligter Jugendlicher; Berufsvorbereitung; Lernen; Methode; Projektunterricht  
**Orts-Schlagwörter:** Bremen  
**Kurzreferat/Abstract:** An der Berufsschule für Metalltechnik in Bremen wird benachteiligten Jugendlichen mit Lernbeeinträchtigung ein Ausbildungsabschluss durch das Konzept der Verknüpfung von Ausbildungsvorbereitung und Berufsqualifizierung ermöglicht. Nach zweijähriger Ausbildungsvorbereitung werden die Jugendlichen in eine betriebliche Anschlussausbildung übergeleitet. Die Ausbildungsvorbereitung ist auf ein Höchstmass betrieblicher Realität ausgerichtet, die Lernorganisationsformen sind produktionsorientiert, produktorientiert oder projektorientiert. Das Projektlernen wird exemplarisch an dem Projekt "Rollstühle für Namibia" beschrieben. (BIBB)

-----

**Referenz-Nr.:** b97h-82  
**pers. Verfasser:** Klein, Zamyat M.  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Heidelberger Institut Beruf und Arbeit (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Ganzheitliche Lernmethoden und Materialien für den Unterricht  
**Verlagsort:** Lübeck  
**Verlag/Institution:** hiba-Verl.  
**Jahr:** 1997  
**Seite/Umfang:** 103 S.  
**Reihe/Serie:** hiba-Weiterbildung ; 10/40  
**Sach-Schlagwörter:** benachteiligter Jugendlicher; Lernen; Methode; Unterrichtsmaterial  
**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland  
**Kurzreferat/Abstract:** Es werden Unterrichtsmaterialien zu verschiedenen Fachgebieten vorgestellt, die Ergebnisse von Fortbildungsmaßnahmen des Heidelberger Instituts Beruf und Arbeit für das Ausbildungspersonal in der Berufsausbildung der Benachteiligtenförderung nach Paragraph 40c AFG sind. Nach einem kurzen Überblick über verschiedene methodische Aspekte der Anwendung von Lerntechniken, die in einer weiteren Veröffentlichung Zamyat M. Kleins (Ganzheitliches Lehren und Lernen, Band 1 und 2) ausführlich beschrieben sind, werden Arbeitsbeispiele aus dem Friseurbereich, aus der Hauswirtschaft, der Mathematik, dem kaufmännischen Bereich und der Sozialkunde vorgestellt. (BIBB2)

-----

**Referenz-Nr.:** b98k-153  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Niedersachsen / Kultusministerium (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Materialien zum Förderunterricht : Methoden und Handlungskompetenz  
**Verlagsort:** Hannover  
**Jahr:** 1998  
**Seite/Umfang:** 148 S.  
**Reihe/Serie:** Materialien für berufsbildende Schulen  
**Sach-Schlagwörter:** Förderunterricht; Berufsfachschule; benachteiligter Jugendlicher; Lernschwierigkeit; Unterrichtsmaterial; Lernfähigkeit; Förderung; Lernmethode  
**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland  
**Kurzreferat/Abstract:** Mit der Neufassung der "Ergänzenden Bestimmungen zur Verordnung der berufsbildenden Schulen" (EB-BsS-VO) aus dem Jahre 1993 wurde auch die mögliche Einrichtung von Förderunterricht vorgesehen. Durch den Förderunterricht sollen der Lernprozess verbessert und die Arbeitsergebnisse lernschwacher Schüler effektiver werden. Das niedersächsische Kultusministerium hat curriculare Möglichkeiten und

konkrete Unterrichtsbeispiele erarbeitet, die im Förderunterricht der verschiedenen Berufsfelder anwendbar sind. Es werden weiterhin Hilfen für ein Förderkonzept und die Organisation von Förderunterricht angeboten. Ein gesonderter Abschnitt weist auf außerschulische und weiterführende Begleitungen und Hilfen hin. (BIBB2)

**Referenz-Nr.:** b96e-295  
**Hrsg./Mitarbeiter:** **Schlegel**, Wolfgang (Mitarb.); Kendzia, Michael (Bearb.)  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik <Frankfurt, Main>; Deutschland / Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Umweltbildung benachteiligter Jugendlicher  
**Verlagsort:** Bonn  
**Jahr:** 1995  
**Seite/Umfang:** 160 S.  
**Reihe/Serie:** Ausbildung für alle  
**Sach-Schlagwörter:** benachteiligter Jugendlicher; Berufsausbildung; Umweltbildung; Projektunterricht; Ausbildung; Methode; Modellversuch; Berufsvorbereitung; Maßnahme; Arbeitsförderung; Jugendberufshilfe  
**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland  
**Kurzreferat/Abstract:** Der Band gibt einen Überblick über unterschiedliche praktische Handlungsansätze der Umweltbildung in der beruflichen Bildung benachteiligter Jugendlicher. Anhand von Praxisbeispielen werden Umweltprojekte vorgestellt und Anregungen für die Ausbildungspraxis gegeben. Berichtet wird dabei über Umweltprojekte in der Ausbildungsvorbereitung, in der Berufsausbildung benachteiligter Jugendlicher und im Rahmen von Beschäftigungsinitiativen für arbeitslose junge Erwachsene. Eine Dokumentation über Einrichtungen und Institutionen, die bei der Umsetzung von Umweltprojekten Hilfestellungen geben, sowie eine Literatur- und Medienliste runden die Handreichung ab. (BIBB2)

-----

**Referenz-Nr.:** I97c-171  
**pers. Verfasser:** **Wilhelm**, Gert  
**Hrsg./Mitarbeiter:** Gerhardt, Eva (Mitarb.); Geuer, Wolfgang (Mitarb.)  
**Sachtitel:** Fördermaterial Berufsfindung, -vorbereitung, -ausbildung. Ein Handbuch für den Unterricht mit beeinträchtigten Jugendlichen  
**Verlagsort:** Köln  
**Verlag/Institution:** Dürr und Kessler  
**Jahr:** 1996  
**Seite/Umfang:** 208 S.  
**Sach-Schlagwörter:** Sonderpädagogik; benachteiligter Jugendlicher; Jugendlicher; Behinderter; Berufswahl; Berufsvorbereitung; Berufsausbildung; Handbuch

#### 4.6 Produktionsschule

**Referenz-Nr.:** b95b-195  
**pers. Verfasser:** **Biermann**, Horst  
**Sachtitel:** Produktionsschule heute : ein altes Konzept für aktuelle Probleme?  
**Zeitschrift:** Berufsbildung  
**Jahrgang:** 48  
**Jahr:** 1994  
**Heft:** 29  
**Seite/Umfang:** S. 3-5  
**Sach-Schlagwörter:** Ausbildungswerkstätte; Konzeption; Berufsausbildung; Reform; Ausbildung; Integration; Produktion; Sekundarstufe II; berufsbildendes Schulwesen; Produktionsschule  
**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland  
**Kurzreferat/Abstract:** Der Beitrag untersucht, inwieweit das Konzept der Produktionsschulen Chancen für eine berufspädagogische Neuorientierung bietet. Produktionsschulen werden als neuer Lernort für die Verknüpfung von Theorie und Praxis und Arbeit und Ausbildung verstanden. Sie sind prinzipiell offen für verschiedene Formen der Trägerschaft, für

unterschiedliche Zielgruppen und weisen eine große Spannweite an Gestaltungsmöglichkeiten auf. Vorwiegend auf die Arbeit mit Randgruppen ausgerichtet, bieten sie aber auch die Möglichkeit einer Elitelförderung. Sie sind angesichts fehlender Konzepte für eine angemessene Ausbildung aller Jugendlichen eine Ergänzung des bestehenden Berufsbildungssystems. In dem Beitrag wird auf den umstrittenen Begriff der Produktionsschule eingegangen, die unterschiedlichen Produktionsschulansätze werden vorgestellt und typisiert. (BIBB)

-----

**Referenz-Nr.:** I96c-152  
**pers. Verfasser:** **Haas-Rietschel**, Helga  
**Sachtitel:** Eine letzte Chance. Trainingszentrum für junge Arbeitslose: die Produktionsstätte Neumühle  
**Zeitschrift:** Erziehung und Wissenschaft  
**Jahrgang:** 47  
**Jahr:** 1995  
**Heft:** 10  
**Seite/Umfang:** S. 14-16  
**Sach-Schlagwörter:** Jugendlicher; benachteiligter Jugendlicher; arbeitsloser Jugendlicher; Berufsvorbereitungsjahr; Schule; Modellversuch; Produktionsschule  
**Orts-Schlagwörter:** Hessen  
**Kurzreferat/Abstract:** Arbeitslose Jugendliche ohne Hauptschulabschluss werden gesellschaftlich an den Rand gedrängt. Die Initiative der Produktionsschule Neumühle zeigt, wie diese Jugendlichen ihr Berufsvorbereitungsjahr absolvieren können.

-----

**Referenz-Nr.:** b95b-80  
**pers. Verfasser:** **Hanke**, Petra; Kipp, Martin  
**Sachtitel:** Differenzierte Förderung junger Menschen : Kasseler Produktionsschule BuntStift  
**Zeitschrift:** Berufsbildung  
**Jahrgang:** 48  
**Jahr:** 1994  
**Heft:** 29  
**Seite/Umfang:** S. 18-20  
**Sach-Schlagwörter:** Ausbildungswerkstätte; Produktionsschule; Berufsschule; berufsbildendes Schulwesen; Sekundarstufe II; benachteiligter Jugendlicher; Förderung; Persönlichkeit; Entwicklung  
**Orts-Schlagwörter:** Kassel; Hessen  
**Kurzreferat/Abstract:** Die Kasseler Produktionsschule ist ein Angebot vorberuflicher Bildung für sozial benachteiligte Jugendliche und gehört zum Kasseler Verein BuntStift, der 1983 als Selbsthilfeprojekt zum Aufbau eines lebensorientierten Bildungs- und Beschäftigungsangebotes initiiert wurde. Die Produktionsschule will die Integration Jugendlicher in die Arbeitswelt fördern. Wesentliches Element ist neben der Berufsfindung und dem Erwerb von Teilqualifikationen die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen. (BIBB)

-----

**Referenz-Nr.:** b95b-256  
**pers. Verfasser:** **Hjollund**, Jorn  
**Sachtitel:** Wenn Unterricht und Beschäftigung mehr sein sollen als Zeitvertreib : Produktionsschulen in Dänemark. Das Projekt Pile Molle  
**Zeitschrift:** Berufsbildung  
**Jahrgang:** 48  
**Jahr:** 1994  
**Heft:** 29

**Seite/Umfang:** S. 9-11  
**Sach-Schlagwörter:** Ausbildungswerkstätte; arbeitsloser Jugendlicher; Ausbildungsangebot; Produktionsschule; berufliche Bildung; Berufsausbildung; Jugendlicher  
**Orts-Schlagwörter:** Dänemark  
**Kurzreferat/Abstract:** Zielgruppe der Produktionsschulen in Dänemark sind die arbeitslosen Jugendlichen, denen ein kombiniertes Unterrichts- und Beschäftigungsangebot gemacht wird, das den jeweiligen Bedürfnissen der Kommunen entspricht. Vorgestellt wird ein Projekt, das auf Tourismus-Ökologie, Service, EDV/Desktop und TV- Produktion setzt. (BIBB)

-----

**Referenz-Nr.:** b98k-182  
**pers. Verfasser:** Greinert, Wolf-Dietrich; Biermann, Horst; Wiemann, Günter; Zielinska, Krystyna; Hofberger, Winfried; Kranz, Manfred; Wirsich, Wolfgang; Oerder, Karl; Janisch, Rainer; Gennrich, Rolf; Bremer, Silke  
**korp. Verfasser/Hrsg.:** Arbeitsgemeinschaft Produktionsschule (Hrsg.)  
**Sachtitel:** Produktionsschulprinzip im internationalen Vergleich  
**Verlagsort:** Alsbach/Bergstrasse  
**Verlag/Institution:** Leuchtturm-Verlag  
**Jahr:** 1992  
**Seite/Umfang:** 192 S.  
**Reihe/Serie:** Hochschule und berufliche Bildung ; 27  
**Konferenzvermerk:** Expertentagung zur Theorie und Praxis von Produktionsschulen (1990, Sonnenberg)  
**Sach-Schlagwörter:** Berufsausbildung; Ausbildungswerkstätte; internationaler Vergleich; Ausbildung; Integration; Produktion; Lernen; Organisation(Struktur); quantitative Angaben  
**Orts-Schlagwörter:** Bundesrepublik Deutschland; Dänemark; Polen; Asien; Afrika; Lateinamerika  
**Kurzreferat/Abstract:** Das Expertentreffen zur Theorie und Praxis von Produktionsschulen im Jahre 1990 hatte das Ziel, Informationen über die Realisierung aller Formen produktionsorientierten Lehrens und Lernens zu gewinnen und zugleich erste Thesen zur Modellbildung von Produktionsschulen zu prüfen. Dabei war es ein zentrales Anliegen, deutsche und andere europäische Produktionsschulen zu analysieren und auf entsprechende Maßnahmen in der Dritten Welt zu beziehen. Der Band dokumentiert die Beiträge der Expertentagung. Zum ersten Schwerpunkt "Produktionsschulen in der berufspädagogischen Diskussion" gab es folgende Beiträge: GREINERT: Von der Produktionsschule zum "Production Training Concept" : Stufen eines entwicklungspolitischen Modells; BIERMANN: Produktionsschule aus historischer Sicht; WIEMANN: Facharbeiterausbildung in Produktionsschulen : erste Überlegungen zu einer didaktischen Struktur; WIEMANN: Produktionsschule : Thesen zum Begründungszusammenhang; ZIELINSKA: Was ist gute Schule? : Exkurs zur Theorie der Schule. Zum zweiten Schwerpunkt "Produktionsschulen in der Praxis" wurden folgende Beiträge gehalten: HOFBERGER: Berufsausbildung an produktiver Arbeit in den Lehrwerkstätten der Freien Waldorfschule Kassel; KRANZ: Die Spandauer Berufsfachschule mit besonderer pädagogischer Prägung; WIRSICH: Produzierend Lernen : "Alternative Ausbildungsprojekte in Berlin"; OERDER: Produktionsschule der Salesianer Don Boscos in Afrika, Asien und Lateinamerika; WIRSICH: Produktionsschulen in Dänemark : ein Beispiel: die "Produktionsschule Brusgaard" in Randers; JANISCH: Das Berufsbildungszentrum Hefei in der VR China : eine niedersächsische Initiative der bildungspolitischen Zusammenarbeit; GENNRICH: Produktionsschule Bau- und Metallberufe in der SR Vietnam; BREMER/JANISCH: Berufliche Ausbildung und Produktionsschule in Papua Neuguinea. (BIBB2)

-----

## 4.7 Materialien im Internet

Der Arbeitsbereich im Bildungsserver NRW learn-line **Jugendliche mit Förderbedarf an Berufskollegs (JFBK)** wendet sich an Lehrerinnen und Lehrer, die in der Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr (VK), im Berufsgrundschuljahr (BG) und/oder in Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis (KSoB) unterrichten.

Die Angebote dienen der **Information**, sollen neue **Kommunikationsstrukturen** zwischen den Berufskollegs sowie zwischen Berufskollegs und außerschulischen Lernorten schaffen, und die **Kooperation** der Kollegien unterschiedlicher Berufskollegs sowie mit außerschulischen Partnern fördern. Der Arbeitsbereich umfasst die Bereiche *Unterricht, Kooperation, Lehrerfortbildung, Rechtsrahmen, Literatur, Sonderpädagogische Förderung, KOMBI und BFQ*.



<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/jfbk>

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (**BIBB**) hat mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ein "**Good Practice Center**" (**GPC**) zur **Förderung von Benachteiligten in der Berufsbildung** aufgebaut. Ziel des GPC ist, gelungene Förderansätze an zentraler Stelle zu sammeln, zu analysieren, zu vernetzen, zu dokumentieren und sie so den zur Verfügung zu stellen, die in ihrer täglichen Arbeit den beruflichen Werdegang Benachteiligter anregen, unterstützen und begleiten.

<http://www.good-practice.bibb.de/>

**GeJBH 1.0** Biografie- und prozessorientiertes Falldokumentationssystem in der Jugendberufshilfe. GeJBH ist ein Instrument für Sozialarbeiter, Lehrer und Werkanleiter, mit dem Ziel der Qualitätssicherung, -optimierung und Evaluation des individuellen Förderprozesses. Es umfasst:

Dokumentation der Lebensgeschichte der Teilnehme und Teilnehmerinnen

Dokumentation des individuellen Entwicklungsprozesses

Officefunktionen.

[www.gebit-ms.de](http://www.gebit-ms.de)